

Im Herbst geht's mit dem Bau los

CircActive Trägerverein JuKi will nun mit einem Generalunternehmer die Vorgaben der Leader-Förderung für das neue Sanitärhaus für creative Camper einhalten. *Von Anke Schwörer-Haag*

Gschwend-Rappenhof

Eigentlich lässt der Rappenhof selten Wünsche offen – auch wenn in der Circuszeltstadt vieles anders ist als zuhause. Die Ferien- und Zirkus-Schulkinder finden auf dem abgelegenen Gelände zwischen Birkenlohe und Gschwend genau das, was sie sich erträumen. Eigentlich.

Uneigentlich gibt es einen Wunsch, den alle seit langem hegen – die Kinder, noch mehr deren Eltern und ganz besonders auch die CircActive-Crew. Alle sehnen sich einen Ersatz herbei für die Sanitärcontainer, die 2002 mit Gründung der Circuszeltstadt als Behelfslösung auf dem Rappenhof-Gelände aufgebaut worden waren.

„Diese Sanitärcontainer sind nun so in die Jahre gekommen, dass eine vernünftige Lösung unabdingbar ist“, hat CircActive-Chef Sven Alb es in seinem Bauantrag formuliert – und in der Gemeinde ebenso offene Ohren gefunden wie beim Auswahlgremium des EU-Förderprogramms Leader, das das nun geplante „Sanitärhaus für creative Camper“ in den erlauchten Kreis der förderwürdigen Vorhaben aufgenommen hat. Allerdings, erklärt Julia Bär von der Geschäftsstelle, sei mit der Förderung die Auflage verbunden, dass die Nettokosten für das Projekt 600 000 Euro nicht überschreiten dürfen. Ein Kriterium, das den Planern in den letzten Wochen nicht unerhebliches Kopfzerbrechen bereitet hat. Eigentlich, erzählt Sven Alb, habe man die Arbeiten als kleinere Aufträ-



Betreuer Lukas Kusterer erklärt den CircActive-Ferienkindern das Modell für das neue Sanitärhaus. Im Hintergrund stehen die 2002 aufgestellten, provisorischen Sanitärcontainer, die der Neubau nun endlich ersetzen soll.

Foto: aks

ge an Firmen direkt in der näheren Umgebung vergeben wollen. Das hätte bei der aktuell guten Konjunktur die Baukosten-Nettogrenze aber bei weitem überschritten. Der Generalunternehmer, der schon beim festen Circushaus auf dem Rappenhofgelände gute Arbeit geleistet hat, habe zum Glück andere Mög-

lichkeiten. „In der nächsten Woche haben wir noch eine letzte Planungssitzung und im Herbst geht es mit dem Bau los“, versichert Sven Alb zuversichtlich. Einen Einweihungstermin hat er auch schon festgelegt: 15. Mai 2018, zum Start der Saison.

Was dann umgesetzt sein soll, begeistert die aktuellen Circus-

Ferienkinder schon beim Blick aufs Modell: Ein holzverkleidetes Gebäude mit begrüntem Solardach, das warmes Wasser für die Duschen und eine Fußbodenheizung ermöglicht. In der sonnenarmen Zeit setzt man zusätzlich auf Gastherme. Duschen und WCs sind nicht nur für Mädchen und Jungs getrennt,

es gibt auch einen Extrabereich für die Betreuer und für Menschen mit Handicaps. Und vor dem Gebäude gibt es eine Waschrinne aus Stampfbeton, an der sich alle gemeinsam die Hände waschen können. Architektin und Generalplaner gehen derzeit davon aus, dass all das für netto 565 021,80 Euro zu haben ist.